

L03902 Arthur Schnitzler an Theodor Herzl, 21. 6. 1893

,Verehrter Freund,

hoffentlich ift alles bei Ihnen wohl und die Mafern haben Ihre älteste verschont.
Es wird also wohl nach Wien gefahren? – Wie gefagt, ich wiederhole meine Bitte,
dafs Sie mich irgendwie verständigen, wie lange Sie dableiben ETC ETC. – Es ift
5 nicht unmöglich, daß ich Anfang Juli auf 10–14 Tage mit meiner armen Mama
nach Ifchl gehe; im übrigen wäre ein bissel Gebirgsluft für mich nicht gerade
überflüssig, da ich seit den qualvollen Aufregungen des Frühjahrs an einem gro-
ßentheils nervösen Husten leide, den ich nicht anbringe. Im übrigen habe ich
10 mich jetzt auf den Sport geworfen, u. fahre seit ein paar Tagen auf dem BICYCLE.
Ich schreibe diese Zeilen mit steifem Arm und steifem Bein – ift auch das letztere
zu bemerken? –

,– Ihren Prinzen aus Genieland hab ich hier im Carltheater gesehen – weñ sie
nicht ganz um^{^lege}gebr^vacht worden find, so find nicht die Mörder, sondern die
15 Prinzen selbst dran schuld gewesen; denn es ift im ganzen miserabel gespielt wor-
den. Mir war das Stück sehr sympathisch; es lag wie ein Duft von 1840 drüber; es
gehört vielleicht zu denjenigen Ihrer dramatischen Sachen, in denen am meisten
Frühling ift. Allerdings sind beträchtliche Ungleichheiten drin, und was mir am
ärgerlichsten daran war, – so weit mich heut meine Eriñerg nicht täufcht, – war
die zu pathetische u absichtliche Manier, in welchem plötzlich die Grundidee (im
20 3. Akt glaub ich) ^a^b usgesprochen wird, statt dafs das ganze Stück im Fortschrei-
ten selbst und in feinen Charakteren jene Grundidee auspricht. – Sehr deutlich
ist mir eine treffliche Charge KNAACK's im Gedächtnis. – Dañ die hübsche klein-
bürgerliche Scene im 2. Akt, in der eine Violine vorkomt. Dañ die Liebescene, die
25 von Herrn FRANKER u Frl. ERNST gar nicht übel gegeben wurde. Unangenehm war
der Oberprinz – Herr LENOR, der seine Rolle mit einer fchnodderigen Liebens-
würdigkeit gab, welche mir im Ohr und im Herzen wehthat. Ich hätte damals den
lebhaften Wunsch, das Stück wo anders zu sehen, u mit mir wünschten sich einige
30 Vernünftige, dafs das Luftspiel nicht am Volkstheater gegeben würde – RESP. dß
Sie's nicht dem V.th. eingereicht hatten. – Ihre Geschichten von Barnay, vom
Flüchtlings u. so w. haben mich interessirt u. gerührt. Jawohl gerührt – denn ich
finde solche Abenteuer des Ehrgeizes und des Talents um der Ehrlichkeit rühren-
der als hungrige Mägen und manches verliebte Idyll. – Vom Volkstheater müffen
Sie mir erzählen.

,– Der Brief da trifft Sie, lieber Freund, wohl noch in Paris. Nehmen Sie noch
35 mein Glückwunsch zum Gretherl entgegen und bestellen Sie dieselbe auch Ihrer
Frau Gemahlin, die sich vielleicht noch meiner erinnert.–

Also auf baldiges Wiedersehen,
Ihr herzlich ergebener

ArthSchnitzler

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 21. 6. 1893 in Wien
Erhalt durch Theodor Herzl in Paris
- ⌚ Jerusalem, Central Zionist Archives, H1:1924-7.
, 2 Blätter, 8 Seiten
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »7« und innerhalb des Kon-
voluts paginiert: »25«–»28«
- ✉ Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich
Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 207–209.

Index der erwähnten Entitäten

Bad Ischl, 1

BARNAY, LUDWIG (11. 2. 1842 Budapest – 1. 2. 1924), *Schriftsteller, Schauspieler, Theaterdirektor*, 1

Carl-Theater

Uraufführung von Prinzen in Genieland, 20.11.1891, 1

ERNST, CARLA (15. 5. 1867 Wien – 15. 6. 1925 ebd.), *Schauspielerin*, 1

FRANKER, HEINRICH (* 1857), 1

HERZL, JULIE (1. 2. 1868 Budapest – 10. 11. 1907 Wien), 1

HERZL, THEODOR (2. 5. 1860 Budapest – 3. 7. 1904 Edlach), *Schriftsteller, Journalist*

– *Der Flüchtling. Lustspiel in einem Aufzug*, 1

– *Prinzen aus Genieland. Lustspiel in 4 Akten*, 1, 1

HÜFT, PAULINE (29. 3. 1890 – 8. 9. 1930), 1

KNAACK, WILHELM (13. 2. 1829 Rostock – 29. 10. 1894), *Schauspieler*, 1

LENOR, ROBERT v. (8. 1. 1855 Wien – 29. 6. 1900 Innsbruck), *Schauspieler, Verwaltungsbeamter*, 1

NEUMANN, MARGARETHE (20. 5. 1893 Paris – 15. 3. 1943 Konzentrationslager Theresienstadt), 1

Paris, Hauptstadt, 1

SCHNITZLER, LOUISE (8. 7. 1840 Kőszeg – 9. 9. 1911 Wien), 1

Volkstheater, 1

Wien

II., Leopoldstadt

Carl-Theater, *Theater*, 1

Wien, *Verwaltungsgebiet*, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Theodor Herzl, 21. 6. 1893. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, Selma Müller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03902.html> (Stand 14. Februar 2026)